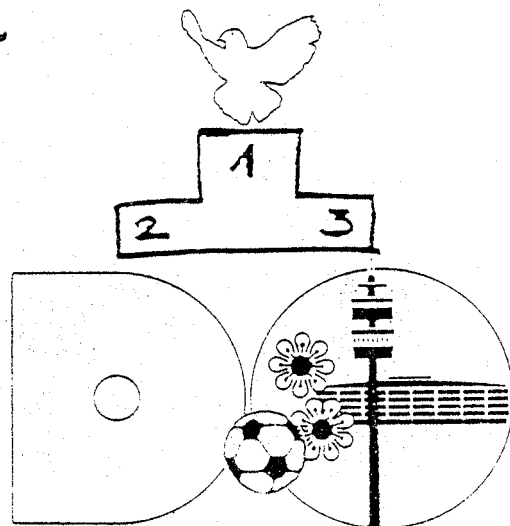


"Sportler gegen Atomraketen - Sportler für den Frieden"

OK-Büro "Internationales Sport- und Spielfest"
Strobelallee (Wirtschaftshof) 4600 Dortmund

Erklärung des
Internationalen Sportlerforums
zum Internationalen Sport- und
Spielfest am 10.12.1983 in Dortmund



Organisationsausschuß "Internationales Sport- und Spielfest"
OK-Büro Westfalenhalle II / Telefon: 0231-1204 530
Strobelallee (Wirtschaftshof)
4600 Dortmund

Anläßlich des Internationalen Sport- und Spielfestes in Dortmund haben sich die Sportler aus Österreich, den Vereinigten Staaten von Amerika, der Sowjetunion, Griechenland, Großbritannien, Dänemark, der Tschechoslowakei, der DDR und der BRD getroffen zu einem internationalen Forum, um ihre gemeinsame Sorge um den Frieden in der Welt zum Ausdruck zu bringen.

Nach Zusammenkünften in Kansas (Mai 1983) und Moskau (Juli 1983) wird erneut der Wille bekundet, als Sportler im Rahmen der internationalen Friedensbewegung einzutreten für Abrüstung, Frieden und Völkerverständigung.

Wir, die in Dortmund versammelten Sportler,

- erkennen die weltweite Gefahr, die vom atomaren Wettrüsten her droht
- wissen, daß es in einem Atomkrieg keinen Sieger, sondern nur Verlierer gibt
- sehen, daß die Ausgaben für das atomare Wettrüsten bereits heute für das Elend in der Welt verantwortlich sind
- sind uns der bedeutenden Rolle des Sports und der Sportler in der Gesellschaft bewußt und glauben, daß friedlicher Wettstreit, gegenseitige Achtung und Verständigung Grundlage für die Beziehungen zwischen Ländern und Völkern sein müssen
- bestätigen die Verantwortung aller Sportler, sich aufgrund ihrer Bekanntheit auf der Basis der IOC-Charta für das Leben und den Frieden auszusprechen.

Als Sportler unterstützen wir deshalb aktiv die Appelle von Millionen von Menschen, die den Stop der Atomrüstung in allen Teilen der Welt und im Weltall fordern.

Wir unterstützen die Forderung der Friedensbewegung der Bundesrepublik, daß die begonnene Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen rückgängig gemacht wird.

Gemeinsam treten wir ein für die Vernichtung aller Massenvernichtungswaffen in Ost und West mit dem Ziel einer Welt, die frei ist von atomaren, biologischen und chemischen Waffen.

In den Grundprinzipien der Olympischen Charta kommt folgende Aufgabe des Sports zum Ausdruck: "Ziel des Sports ist es, junge Menschen im Geiste der besseren gegenseitigen Verständigung und der Freundschaft zu erziehen - als Beitrag für eine bessere und friedlichere Welt."

Unternehmen wir alles, was in unserer Macht steht, um diese Ideale des Friedens und der Verständigung zu verwirklichen, die wir in der olympischen Idee und der Weltabrüstungskampagne der UNO verkörpert finden.

Nutzen wir die internationalen Sportwettkämpfe, um die Sportler und die Öffentlichkeit noch mehr als bisher von der Notwendigkeit eines aktiven Eintretens für den Frieden zu überzeugen.

Laßt uns den Geist von Sarajewo, Los Angeles und internationalen Wettkämpfen auf allen Ebenen - für Behinderte und Nicht-Behinderte- Impulse setzen für die internationale Entspannung, Verständigung der Völker und Beginn wirklicher Abrüstungsverhandlungen.